



QUALIFIZIERUNGSREIHE

POLITISCHE BILDUNG MIT „BILDUNGSBENACHTEILIGTEN“ JUGENDLICHEN

Curriculum 2019, Stand Dezember 2018

VERSTÄRKER – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit	1
Konzept der Qualifizierungsreihe	2
Praxisprojekt & Exkursion	3
Überblick über die Module	4
Referent_innen	7
Moderation	10
Dokumentation und Evaluation, Organisatorisches	11
Bildungsstätten	12
Formalitäten	13
Kontaktinformationen	14

VERSTÄRKER – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit

DAS NETZWERK

Das Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit – VERSTÄRKER (kurz: Netzwerk Verstärker) der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist Plattform für Multiplikator_innen der politischen Bildung mit sogenannten bildungsbenachteiligten Jugendlichen. Ziel ist die Öffnung von politischer Bildung für alle Menschen und die Zusammenarbeit mit Zielgruppen, die aufgrund ihrer Lebenswelten, Freizeitgewohnheiten und Interessen mit klassischen Angeboten nicht oder nur schwer zu erreichen sind.

Das Netzwerk Verstärker bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, sich mit ihren jeweiligen Bedürfnissen und ihren Interessen einzubringen. Im Netzwerk werden Strategien, Methoden und Konzepte der politischen Bildung mit der Zielgruppe entwickelt und erprobt. Ein Schwerpunkt der Netzwerkarbeit ist die Qualifikation von Multiplikator_innen.

Das Netzwerk richtet sich primär an Fachkräfte und Institutionen aus der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit, an Lehrkräfte sowie an Personen aus Wissenschaft und Verwaltung. Ziel der Netzwerkarbeit ist es zudem, über spezifische Formate auch die Jugendlichen in die Netzwerkarbeit einzubinden.

AN WEN RICHTET SICH DIE QUALIFIZIERUNGSREIHE?

Eingeladen sind alle, die sich für neue Zugänge zur politischen Beteiligung von „bildungsbenachteiligten“ jungen Menschen interessieren, engagieren und qualifizieren wollen.

Angesprochen sind Personen aus verschiedenen Bereichen der politischen Bildung, der Kinder- und Jugendhilfe, aus gemeinwesenorientierten Bezügen (aus dem Quartiersmanagement, oder Ähnliches) sowie Personen, die sich im Rahmen zivilgesellschaftlicher Bündnisse für politische Teilhabe und Demokratieentwicklung engagieren (wollen).

Angestrebt wird eine möglichst heterogene Seminargruppe. So lassen sich die Rahmenbedingungen für die Qualifizierung besser gestalten.

Es werden keine formalen Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Fortbildung verlangt. Jedoch sind Erfahrungen in der Projektarbeit sowie mit der Zielgruppe „bildungsbenachteiligte“ Jugendliche und/oder junge Erwachsene empfehlenswert.

Die Gruppe umfasst 15 Teilnehmende.

Konzept der Qualifizierungsreihe

ZIELE DER QUALIFIZIERUNG

Wichtigstes Ziel ist die Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und ersten Erfahrungen, die für eine erfolgreiche Ansprache und Aktivierung von „bildungsbenachteiligten“ bzw. schwer erreichbaren Jugendlichen notwendig sind.

Dazu gehört die Befähigung für die Bearbeitung politischer Themen und die partizipative Entwicklung und Um-setzung von Projekten mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Neuste Erkenntnisse aus der Wissenschaft werden diskutiert und können unmittelbar erprobt werden.

In den Einrichtungen und Wirkungskreisen der Teilnehmenden entstehen qualitativ hochwertige Angebote, die geeignet sind, unterschiedlichste Jugendliche und junge Erwachsene in die Strukturen einzubinden.

Durch die direkte Anwendung der erlernten Inhalte in der eigenen Praxis werden neu erworbenes Wissen verfestigt und Kompetenzen erweitert.

METHODEN

In der Qualifizierungsreihe finden zahlreiche Methoden Anwendung, unter anderem:

- fachliche Inputs
- Energizer und warm-ups
- Frage/Antwort Sessions
- Einzelarbeit und Reflexionsphasen
- Wechsel zwischen Plenum und Kleingruppenarbeit
- Planspiele
- erfahrungsorientierte Methoden

Alle Methoden sind anwendungsorientiert auf die Praxis der Teilnehmenden und die Arbeit mit der Zielgruppe ausgerichtet.

AUFBAU

Die Qualifizierungsreihe erstreckt sich über 19 Seminartage, verteilt auf fünf Module im Zeitraum von Februar bis Oktober 2019. **Die Module sind nicht einzeln belegbar.**

Jedes Modul bearbeitet eigene Themenschwerpunkte. Dafür werden jeweils Expert_innen aus Wissenschaft und/oder Praxis eingeladen.

MODERATION UND SEMINARLEITUNG

Die Qualifizierungsreihe wird von Tom Urig geleitet. Durch seine durchgängige Moderation der einzelnen Module und der Inputs der Referierenden stellt er den inhaltlichen roten Faden und die Übergänge in den einzelnen Modulen sicher. Zudem steht Tom Urig als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn bestimmte Themen oder Methoden zur Bearbeitung gewünscht werden. Er begleitet als Coach zudem die Praxisprojekte

Praxisprojekt & Exkursion

Das Besondere an der Qualifizierungsreihe ist unter anderem die Möglichkeit für alle Teilnehmer_innen mit professioneller Begleitung ein Praxisprojekt zu entwickeln und durchzuführen. So werden die in der Qualifizierungsreihe erlernten Methoden und Erkenntnisse unmittelbar eingesetzt und angewendet. Zielgruppe der Projekte müssen „bildungsbenachteiligte“ Jugendliche sein und im Bereich der politischen Bildung und Partizipation realisiert werden.

Die Entwicklung eines solchen Projektes im Rahmen der Qualifizierungsreihe erstreckt sich in der Regel über einen längeren Zeitraum beziehungsweise über die gesamte Qualifizierungsreihe. Es beinhaltet die Konzeption, Präsentation, Mittelbeschaffung, Umsetzung, Evaluation und Dokumentation. Ausschlaggebend dabei ist zudem die grundlegende und kontinuierliche Beteiligung von „bildungsbenachteiligten“ Jugendlichen in alle Schritten der Projektplanung und -umsetzung.

BEGLEITENDES COACHING

Zur Begleitung und Unterstützung ihrer Praxisprojekte können die Teilnehmenden ein Coachingangebot nutzen. Das Coaching erfolgt durch Tom Urig, es kann am Wunsch-, Seminarort oder auch telefonisch stattfinden. Die Termine hierfür werden individuell vereinbart.

EXKURSION

Im ersten Teil der Qualifizierungsreihe ist der Besuch eines Trägers der politischen Bildungsarbeit mit „bildungsbenachteiligten“ Jugendlichen vorgesehen. Dieser zusätzlich angebotene Termin erweitert den Praxisbezug der Qualifizierungsreihe und gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, mit erfahrenen Praktiker_innen (aus dem Netzwerk) in den Austausch zu kommen. Darüber hinaus kann diese Exkursion erste Anregungen für das eigene Praxisprojekt geben.

Der Termin wird frühzeitig in Absprache mit den interessierten Teilnehmenden und dem Träger vereinbart.

Überblick über die Module

MODUL I: POLITISCHE BILDUNG UND DIE ZIELGRUPPE „BILDUNGS-BENACHTEILIGTE“ JUGENDLICHE

14.02 bis 17.02.2019, Waldhotel Wandlitz, Berlin

In diesem Modul werden wichtige inhaltliche und organisatorische Grundlagen für die Qualifizierungsreihe vermittelt und die Teilnehmenden lernen sich kennen.

Der fachliche Einstieg erfolgt über die Darstellung von sozialer Benachteiligung und Bildungsbenachteiligung. Ausgehend von den Sinus-Milieus und der Studie „Unsichtbares Politikprogramm“ wird die Zielgruppe der „bildungsbenachteiligten“ Jugendlichen vorgestellt. Dadurch erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Lebenswelten und politisch interessante Themen für unterschiedliche Zielgruppen.

Einen weiteren Schwerpunkt im ersten Modul bilden die politikdidaktischen Grundprinzipien und die Ziele der politischen Bildung. Wie gelingt eine wertegeleitete Bildungsarbeit, ohne zu „überwältigen“? Was bedeutet Partizipation als Ziel von politischer Bildung?

Eine kurze Einführung in das Projektmanagement zeigt, wie das Initiieren, Planen, Steuern, und Abschließen von Projekten gelingen kann. Dabei stehen Verfahrensweisen und Methoden im Mittelpunkt, die sich bei den Praxisprojekten ideal einsetzen lassen. Dazu gehören klassische Instrumente wie etwa der Projektstrukturplan, aber auch neue agile Techniken wie Business Modell Generation.

Referenten:

Dr. Marc Calmbach, SINUS Institut für Sozialforschung

Dr. Alexander Wohnig, Heidelberg School of Education

Tom Urig, Moderator, Berater und Coach

MODUL II: ZIELGRUPPENORIENTIERUNG, BETEILIGUNG UND INKLUSION

11.04. bis 14.04.2019, Bildungshaus Bad Nauheim

In diesem Modul stehen Beteiligungsangebote und –strukturen im Mittelpunkt: Wo kann Partizipation wie ermöglicht werden, wie weit kann sie reichen? Welche Stolpersteine und welche Chancen können uns begegnen?

Schwerpunkt bilden Methoden, Formate und Arbeitsweisen, die sich für die Zielgruppe „bildungsbenachteiligte“ junge Menschen als erfolgreich erwiesen haben. Dazu gehören insbesondere Methoden, die Erfahrungen der Selbstwirksamkeit ermöglichen, vielfach auch mit Medieneinsatz. Die vorgestellten Methoden wurden im Netzwerk Verstärker entwickelt und werden unter anderem erfolgreich mit den Verstärker Aktionsformaten durchgeführt. Inklusive Prozesse initiieren und gestalten – Ausgrenzungsmechanismen identifizieren, Stolpersteine erkennen.

In einem zweiten Teil des Moduls wird das Zusammenspiel von Inklusion und der zielgruppenspezifischen Bildungsarbeit beleuchtet und Widersprüche sowie Vereinbarkeiten diskutiert.

Referentinnen:

Tanja Ney, Coach, Moderatorin und Verstärker-Teamerin
Prof. Dr. Bettina Zurstrassen, Universität Bielefeld

MODUL III: LEBENSWELTEN UND KOMMUNIKATIONSFORMEN JUGENDLICHER IM SOCIAL WEB

10.07. bis 13.07.2019, DGB Bildungszentrum, Hattingen

Schwerpunkte des Moduls sind einerseits die Lebenswelten und Kommunikationsformen Jugendlicher im Social Web sowie die Fragen danach, welches Mediennutzungsverhalten die Jugendlichen haben und welche (Medien-) Projekte sich mit der Zielgruppe durchführen lassen.

Darüber hinaus wird „Hate Speech“ thematisiert. Welche Erscheinungsformen treten auf, wie können Pädagog_innen und Betroffene damit umgehen und welche Präventionsmöglichkeiten sind möglich?

Referent_innen:

Guido Brombach, DGB Bildungswerk
N.N., Hate Speech

MODUL IV: RASSISMUSKRITISCHE BILDUNGSARBEIT & ARGUMENTATIONS-TRAINING GEGEN GRUPPENBEZOGENE MENSCHENFEINDLICHKEIT

12.09. bis 15.09.2019, AWO Hotel MainFranken, Marktbreit

Welche Rolle spielt Rassismus in der Bildungsarbeit? Was sind bewährte und innovative Ansätze in der Arbeit gegen Diskriminierung? Wie kann ich lernen, die eigene Haltung kritisch zu analysieren? In diesem Modul werden, die aktuellen Herausforderungen und Spannungsfelder der Praxis herausgearbeitet und passende Lösungsansätze gefunden.

Zudem wird die persönliche Handlungskompetenz im Umgang mit menschenverachtenden Aussagen erweitert und Möglichkeiten des eigenen Handelns trainiert.

Referent_innen:

Dr. Floris Biskamp, Universität Tübingen

Berivan Köroğlu, Praxisstelle ju:an, Amadeu Antonio Stiftung

N.N., Argumentations- & Handlungstraining

MODUL V: VORSTELLUNG DER PRAXISPROJEKTE UND PRÄSENTATIONS-METHODEN

24.10. bis 26.10.2019, Gästehaus Johanniter, Münster

In diesem Modul geht es um Präsentation von Projekten. Wie präsentiert man Ergebnisse professionell? Wie kann es gelingen, Zuhörende von den Erfolgen und möglichen Schlussfolgerungen zu überzeugen? Und wie kann die Notwendigkeit von Projekten herausgestellt werden, ohne die Zielgruppe zu stigmatisieren? Die Teilnehmenden können ihre durchgeführten Praxisprojekte vorstellen und sich zu den Erfahrungen und Lernergebnissen kollegial beraten.

Zudem bietet das Modul eine Einführung in die Methoden und Möglichkeiten von Betzavta. Abschließend wird die Qualifizierungsreihe evaluiert und der eigene Lernerfolg reflektiert. Dabei kommen auch Methoden zum Einsatz, die in der Evaluation von Bildungs- und Beteiligungsprojekten mit Jugendlichen angewendet werden können.

Referent_innen:

Tom Urig, Moderator, Berater und Coach

Dr. Tilman Eckloff, Betzavta-Trainer (angefragt)

Referent_innen

Für alle Module stehen Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis zur Verfügung. Hier stellen wir sie kurz vor:

Dr. Marc Calmbach

SINUS Institut für Sozialforschung

Dr. Marc Calmbach studierte Medienwirtschaft an der Hochschule der Medien in Stuttgart. In seiner beruflichen Laufbahn befasste er sich u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Medienwissenschaft und Content in München mit Forschungsprojekten zu den Themen "Kinderfernsehen und Wertekompetenz" und Untersuchungen von Gewaltdarstellungen im Fernsehen.

In den Jahren 2008 bis Juni 2010 war er Studienleiter in der Abteilung Sozialforschung bei SINUS.

Seit Juli 2010 leitet er gemeinsam mit Dr. Silke Borgstedt die Abteilung am Berliner Standort. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Themen Jugend, Migration, Gender, Charity, soziales Engagement und politische Bildung.

Im Auftrag der bpb führte er die Studie „Unsichtbares Politikprogramm“ durch.

Dr. Floris Biskamp

Universität Tübingen

Dr. Floris Biskamp ist Politikwissenschaftler und Soziologe. Er promovierte über neuere kritische Theorie, Postkoloniale Kritik und antimuslimischen Rassismus.

Rassismusforschung ist Teil seiner vielfältigen Arbeitsgebiete.

Zuletzt erschienene Publikation: „Orientalismus und demokratische Öffentlichkeit. Antimuslimischer Rassismus aus der Perspektive von postkolonialer und neuerer kritischer Theorie“ (transcript 2016) sowie der von ihm herausgegebene Sammelband „Ruck nach rechts Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und die Frage nach Gegenstrategien“ (Barbara Budrich 2017).

Guido Brombach

DGB Bildungswerk

Guido Brombach arbeitet seit 2000 im Bereich Digitale Kommunikation, Lernen und Medien des DGB Bildungswerks. Er konzipiert und führt in diesem Bereich Seminare im Rahmen der politischen Bildung durch.

Seit seinem Pädagogik-Studium beschäftigt er sich damit, wie Menschen lernen. In diesem Zusammenhang forscht er über den (bisher) schmalen Pfad, an dem sich die analoge und die digitale Welt treffen und welche Möglichkeiten sich daraus für die Bildungspraxis ergeben.

Berivan Köroğlu

Amadeu Antonio Stiftung

Berivan Köroğlu ist Kulturwissenschaftlerin und arbeitet als Bildungsreferentin bei der Amadeu Antonio Stiftung. Bei der ju:an Praxisstelle antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit berät, coacht und bildet sie Fachpädagog_innen und Multiplikator_innen für eine Jugendarbeit gegen Rassismus und Antisemitismus.

Sie ist Mitverfasserin von Handreichungen und Methodenbroschüren im Themenfeld antisemitismus- und rassismuskritische Bildungsarbeit.

Tanja Ney

Coach, Moderatorin und Verstärker-Teamerin

Tanja Ney ist Unternehmerin und lebt in Köln. Sie ist Trainerin für Medien & gute Kommunikation, macht seit 20 Jahren irgendwasmitmedien und ist mittlerweile auch als Sportmentalcoach & Speaker in der Welt unterwegs.

Sie konzipiert und moderiert Medien-Workshops, hält Vorträge, berät Unternehmen im Bereich Kommunikation und entwickelt Konzepte.

Zudem ist Tanja Ney seit vielen Jahren im Netzwerk Verstärker als Trainerin unterwegs, wofür sie Fortbildungen für Multiplikator_innen moderiert und Aktionsformate mit Jugendlichen durchführt.

Dr. Alexander Wahnig

Heidelberg School of Education

Dr. Alexander Wahnig ist Post-Doc an der Heidelberg School of Education mit dem Schwerpunkt Politikwissenschaft/Politische Bildung im Cluster „Gesellschaft und Gesundheit“. Er hat Lehramtsstudium für das Gymnasium in den Fächern Politik und Wirtschaft sowie Geschichte an der Goethe-Universität Frankfurt am Main studiert.

Seine Forschungsschwerpunkte sind Partizipation als Ziel politischer Bildung, das Verhältnis von sozialer Erfahrung und politischem Lernen, Gesellschaftstheorie, politische Theorie und politische Bildung, Bildungsmedienanalyse sowie qualitative Sozialforschung und politische Lernprozessanalyse.

Aktuell führt er unter anderem die wissenschaftliche Begleitung des bundesweiten Modellprojekts „Politische Partizipation als Ziel der politischen Bildung“ (Haus am Maiberg/Heppenheim, gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb) durch. Bei diesem Projekt kooperieren schulische und außerschulische politische Bildung mit dem Ziel, jungen Menschen die Möglichkeit zu politischem Handeln zu eröffnen.

Prof. Dr. Bettina Zurstrassen

Universität Bielefeld

Prof. Dr. Bettina Zurstrassen ist Professorin für Didaktik der Sozialwissenschaften an der Universität Bielefeld. Sie war vor ihrer Berufung an die Ruhr-Universität Bochum zwölf Jahre an unterschiedlichen Schulformen im Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen tätig.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Sozioökonomische Bildung, Politische Bildung am Berufskolleg sowie die Erforschung von Strukturen sozialer Ungleichheit in der Politischen Bildung.

Bettina Zurstrassen ist Vorsitzende des Landesverbands Nordrhein-Westfalen der Deutschen Vereinigung für politische Bildung e.V. (DVPB NW), Vorsitzende von sowi-online.de e.V. sowie im Vorstand der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung (GSÖBW).

Moderation

Tom Urig

Systemischer Organisationsberater, Moderator und Coach

Tom Urig ist freiberuflich als Organisationsberater und systemischer Coach tätig. Dabei berät er insbesondere freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe und begleitet sie bei Veränderungsprozessen sowie der Strategie- und Konzeptentwicklung. Als beratender Betriebswirt ist er Akademie-Dozent für BWL-Grundlagen, Changemanagement, und Personalführung. Seit über 25 Jahren führt er als Erwachsenenbildner Seminare zu Fragen der jugendpolitischen Interessenvertretung und des Sozialmanagements durch.

Seine Beraterausbildung erfolgte 2005/2006 bei der Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft (Überlingen) sowie 2015 bis 2017 bei der Führungsakademie für Kirche und Diakonie (Berlin).

In sein Beratungs- und Trainingsangebot kann er das Wissen und die Erfahrungen einer langjährigen Leitungstätigkeit in der Sozialwirtschaft einbeziehen; zuletzt als Geschäftsführer des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) in Berlin.

Dokumentation und Evaluation, Organisatorisches

BEGLEITUNG WÄHREND DER QUALIFIZIERUNGSREIHE

Auch zwischen den Modulen gibt es die Möglichkeit offene Fragen rund um das Qualifizierungsseminar zu klären oder praktische Details der jeweiligen Module zu besprechen. Hierzu ist Tom Urig per Email und bei verabredeten Telefonterminen erreichbar.

DOKUMENTATION

Die Dokumentation der Inhalte der Qualifizierungsreihe erfolgt auf mehreren Ebenen. Handouts, mit denen im Verlauf eines Moduls gearbeitet wird, erhalten alle Teilnehmenden bei Bedarf während der Module.

Soweit verfügbar, werden Präsentationen, Texte und Fotos allen Teilnehmenden über eine seminar-interne Cloud zur Verfügung gestellt.

Alle Ergebnisse werden in fotografisch festgehalten und ebenfalls elektronisch zur Verfügung gestellt.

EVALUATION

Am Ende jedes Moduls finden Auswertungsrunden statt. Auch Evaluationsbögen helfen, die Ergebnisse für die Vorbereitungen der jeweils folgenden Module zu nutzen.

ANREISEFORMALITÄTEN

Die Kosten für die Verpflegung und die Übernachtungen werden durch die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb übernommen.

Reisekosten können nicht erstattet werden.

Die Anreise erfolgt selbstorganisiert zum jeweiligen Seminarort und -termin. Eine rechtzeitige Anreise, um die Start- und Endzeiten der Module einhalten zu können, ist unabdingbar. In der Regel beginnen die Module um ca. 14 Uhr am ersten Tag und enden um ca. 15 Uhr am letzten Tag.

Bitte teilen Sie uns mit, falls im Rahmen der Organisation besondere Bedürfnisse, beispielsweise durch eine eingeschränkte Mobilität oder Behinderung, zu berücksichtigen sind. Ihre Angaben behandeln wir selbstverständlich vertraulich.

Bildungsstätten

Die Qualifizierungsreihe findet in gut ausgestatteten Bildungsstätten statt.
Die Unterbringung während der Seminare erfolgt in Einzelzimmern.

Modul I

Waldhotel Wandlitz, (bei Berlin)

14. bis 17. Februar 2019

Anschrift: Bernauer Chaussee 28, 16348 Wandlitz

Anreise: <http://www.waldhotelwandlitz.de/content/anfahrt>

Modul II

Bildungshaus Bad Nauheim

11. bis 14. April 2019

Anschrift: Parkstraße 17, 61214 Bad Nauheim

Anreise: <https://bhbn.de/anreise>

Modul III

DGB Bildungszentrum, Hattingen

10. bis 13. Juli 2019

Anschrift: Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Anreise: <http://www.dgb-tagungszentren.de/hattingen/anreise>

Modul IV

AWO InHotel Mainfranken, Marktbreit

12. bis 15. September 2019

Anschrift: Ochsenfurter Str. 29, 97340 Marktbreit

Anreise: <https://inhotel-mainfranken.de/anfahrt.html>

Modul V

Gästehaus Johanniter, Münster

24. bis 26. Oktober 2019

Anschrift: Weißenburgstraße 60 - 64, 48151 Münster

Anreise: <https://www.johanniter.de/einrichtungen/freizeit-und-tagungsstaetten/johanniter-gaestehaus-muenster/anreise/>

Formalitäten

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über das Bewerbungsformular.

Anmeldeschluss ist der 11. Januar 2019 Ihre Teilnahme wird bis zum 17. Januar 2019 bestätigt. Erst nach erhaltener Zusage ist die Teilnahme verbindlich.

Die Anmeldung erfolgt anhand des Bewerbungsformulars unter: www.bpb.de/202750

TEILNAHMEBEITRAG/ KOSTEN

Der Teilnahmebeitrag beträgt 550 Euro (inkl. Kosten für Übernachtung im Einzelzimmer, Verpflegung während der Veranstaltungen und Coaching).

Bei erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung (Teilnahme an 5 Modulen, insgesamt maximal 2 Fehltagen) und der Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines eigenen Praxisprojekts (welches bis Ende November 2019 abgeschlossen sein muss) werden 200 Euro des Teilnahmebeitrags erstattet.

Reisekosten werden nicht erstattet.

STORNIERUNG

Sollte eine Teilnahme an einzelnen Modulen wider Erwarten nicht möglich sein, bitten wir um frühestmögliche Mitteilung, spätestens jedoch zwei Wochen vor jeweiligem Veranstaltungsbeginn.

Bei Fernbleiben von einem Modul ohne rechtzeitige Information und Begründung müssen wir entstandene Stornogebühren in Rechnung stellen.

ZERTIFIKAT/ TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Die Qualifizierungsreihe wird von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb zertifiziert.

Teilnehmende, die zwei oder weniger Fehltage hatten, erhalten ein Zertifikat. Teilnehmende, die mehr als zwei Fehltage hatten, erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Kontaktinformationen

Camille Toggenburger

Verstärker Projektbüro i.A. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Bessemerstr. 82
12103 Berlin
Telefon: 030 814 068 102
Email: verstaerker@bbj.de

Ruth Grune

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Telefon: 0228.99515-279
Email: ruth.grune@bpb.de